

Kindertagesbetreuung in der Gemeinde Löhnberg

Stand der Daten
1. März 2020, sowie September 2020

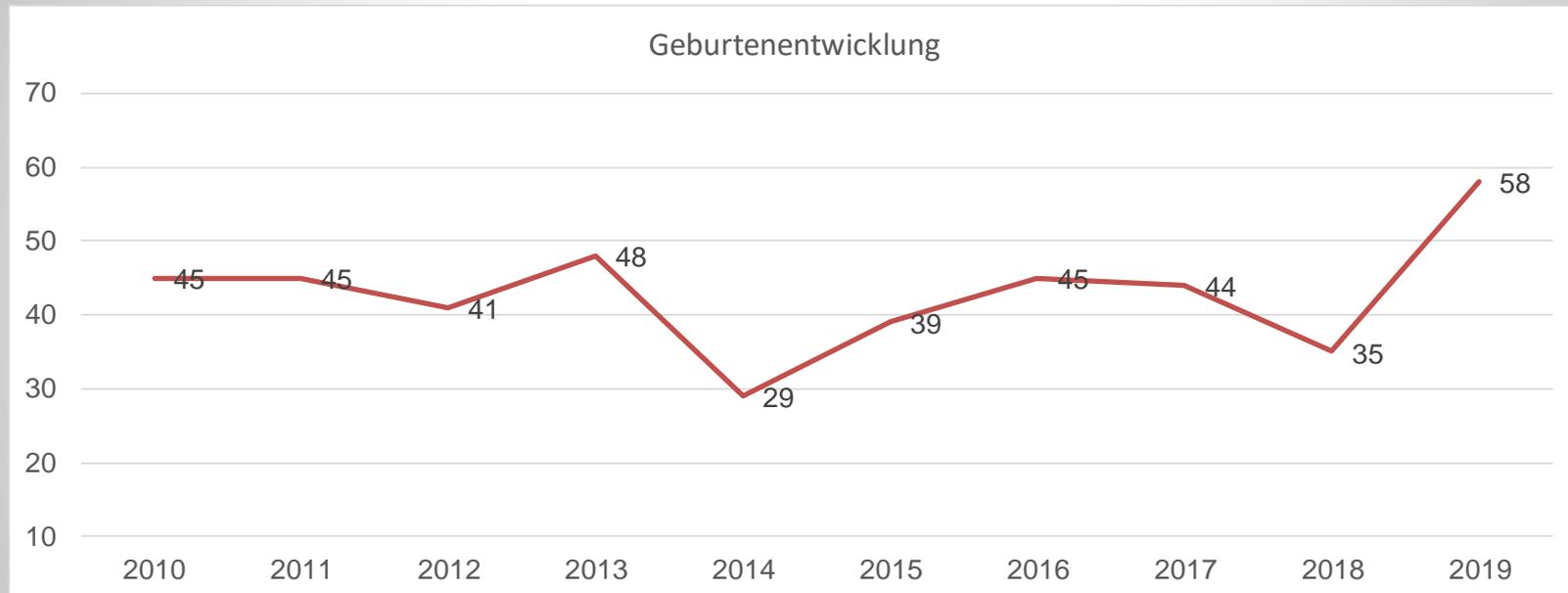
Quellen:
Statistisches Landesamt Hessen,
sowie eigene Erhebungen und Prognosen auf Basis der Daten der
Gemeinde Löhnberg und des Landkreises Limburg-Weilburg



Entwicklung der Geburten und Einwohner in der Gemeinde Löhnberg

Geburtenzahlen									
2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
45	45	41	48	29	39	45	44	35	58

Angaben Gemeinde Löhnberg



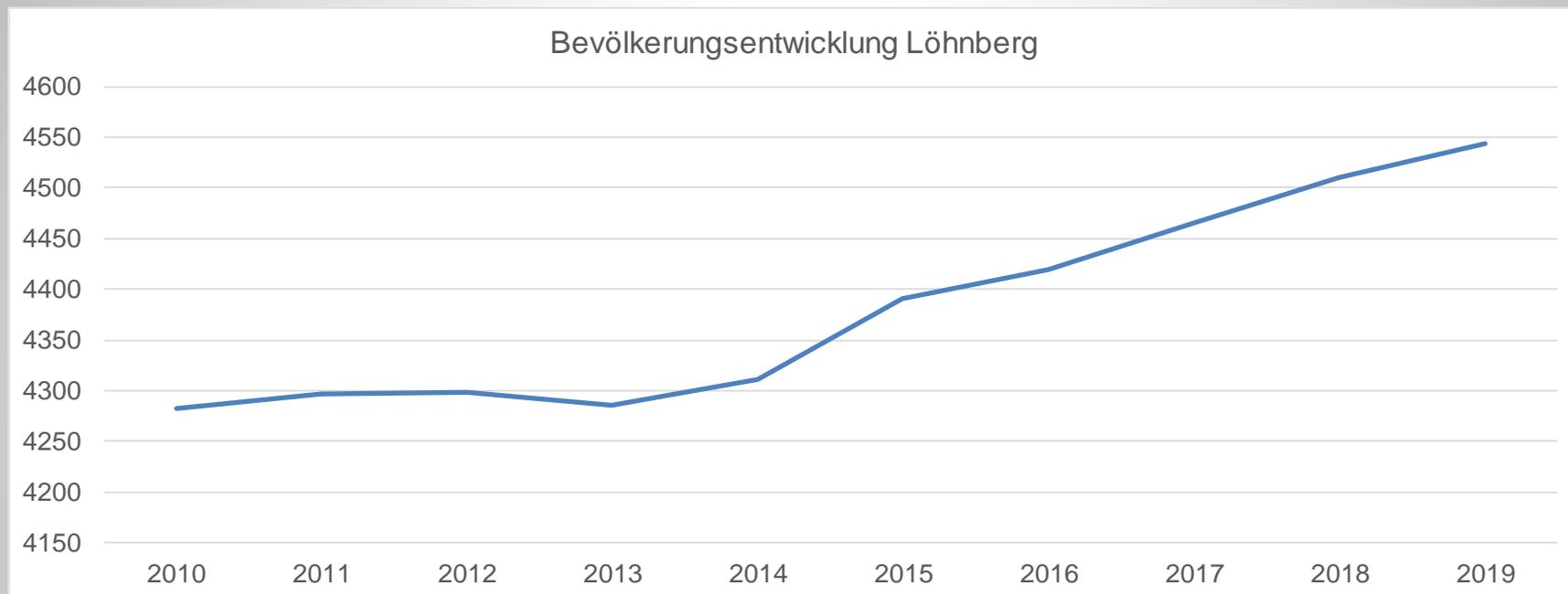
- Relativ stabile Geburtenjahrgänge in der Gemeinde.
- Starker Anstieg in 2019.
- Über 10 Jahre gesehen liegt der Durchschnitt bei 43 Geburten.



Bevölkerungsentwicklung Löhnberg

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
4282	4297	4298	4285	4312	4391	4420	4465	4510	4543

Angaben Gemeinde Löhnberg



Quelle: Gemeinde Löhnberg

- Die Schaffung von Neubaugebieten + die Gebührenfreie Kita, sowie ein Angebot in der Grundschulbetreuung und somit Zuzug von jungen Familien, ist hier sicher mit als Grund für die positive Entwicklung zu nennen.
- Ebenfalls stellt die direkte Lage an der B49, einen strukturellen Vorteil dar.



Kita „Habakuk“

- Der Kindergarten „Habakuk“ in Löhnberg hat aktuell sechs Gruppen (eine Krippengruppe, vier altersübergreifende Gruppen und eine Vorschulgruppe). Die Kinder werden derzeit von 17 Erzieherinnen betreut. Seit 1. Januar 2020 unterstützt zusätzlich eine Hauswirtschafterin die Einrichtung.
- Die Kita verfügt gemäß Betriebserlaubnis über 150 Plätze.
- Es gibt sechs Gruppenräume, zwei Bewegungsräume, zwei Schlafräume, einen pädagogischen Raum, drei Küchen, zwei Spielplätze (U3 und Ü3), ein Sekretariat, sowie einen Garten für Kinder. Das Mittagessen findet in der Cafeteria des Mehrgenerationenhauses statt. Die Bibliothek und Werkstatt befinden sich im MGH und können von der KiTa mitgenutzt werden.
- Die Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 07:30 bis 16:30 Uhr. Eine Gruppe ist, für berufstätige Eltern mit entsprechendem Nachweis, bereits ab 07:00 Uhr morgens geöffnet.



Impressionen „Kita Habakuk“





Kita „Kleine Strolche“

- Der Kindergarten „Kleine Strolche“ in Niedershausen hat aktuell fünf Gruppen (eine Krippengruppe, drei altersübergreifende Gruppen und eine Vorschulgruppe).
- Es gibt sechs Gruppenräume, eine Turnhalle, zwei Schlafräume, zwei Küchen, ein Sekretariat, zwei Spielplätze (U3 und Ü3) und eine Bibliothek, sowie eine Mensa damit Mittagsversorgung direkt im Kindergarten stattfinden kann.
- Die Kita verfügt gemäß Betriebserlaubnis über 125 Plätze.
- 14 Erzieherinnen sind für die Betreuung der Kinder zuständig. Seit Januar 2020 unterstützt zusätzlich eine Hauswirtschafterin die Einrichtung.
- Die Öffnungszeiten sind Montag bis Donnerstag von 07:30 bis 16:30 Uhr und freitags von 07:30 bis 13:00 Uhr. Eine Gruppe und die Krippe sind nun, für berufstätige Eltern mit entsprechendem Nachweis, bereits ab 07:00 Uhr morgens geöffnet.



Impressionen „Kita Kleine Strolche“



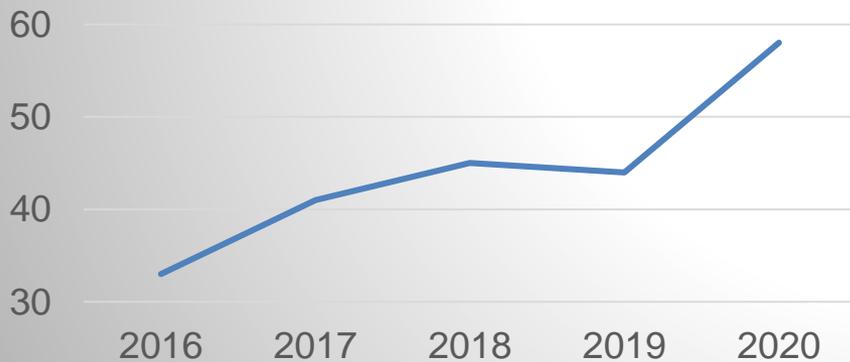


Anzahl der Betreuten Kinder in der Gemeinde Löhnberg

Stand 1. März 2020

	2016			2017			2018			2019			2020		
	U3	Ü3	I-Kinder												
Tatsächliche Inanspruchnahme															
Kindertagesstätte "Habakuk"							23	84	1	23	68	0	29	74	0
Kindertagesstätte "Kleine Strolche"							22	50	3	21	56	3	29	59	2
Gesamt	33	123	5	41	152	7	45	134	4	44	124	3	58	133	2
	156			193			179			168			191		

Kinder U3 in Betreuung



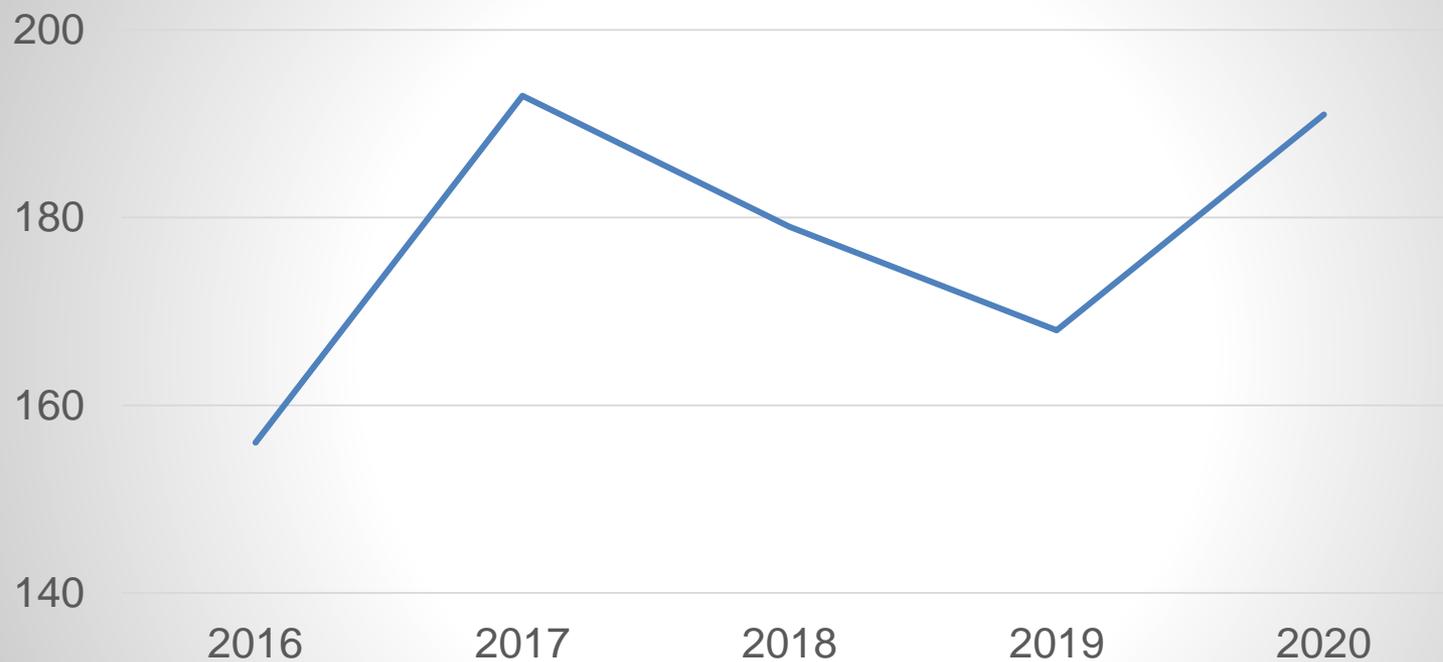
Kinder Ü3 in Betreuung



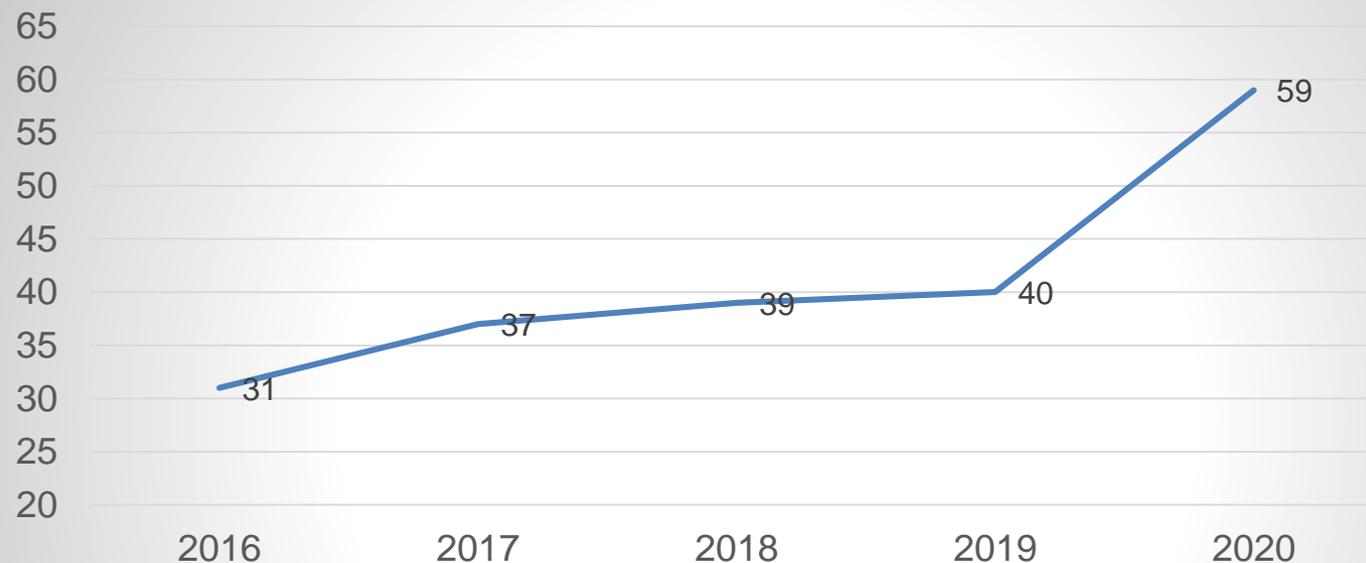
Quelle: Kita Bedarfsplanung auf Basis der Angaben der Gemeinde Löhnberg



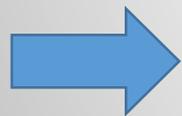
Kinder in Betreuung gesamt in der Gemeinde Löhnberg



Kinder in Betreuung in der Gemeinde Löhnberg mit Migrationshintergrund



Quelle: Gemeinde Löhnberg



Herausforderung = Integration dieser Kinder

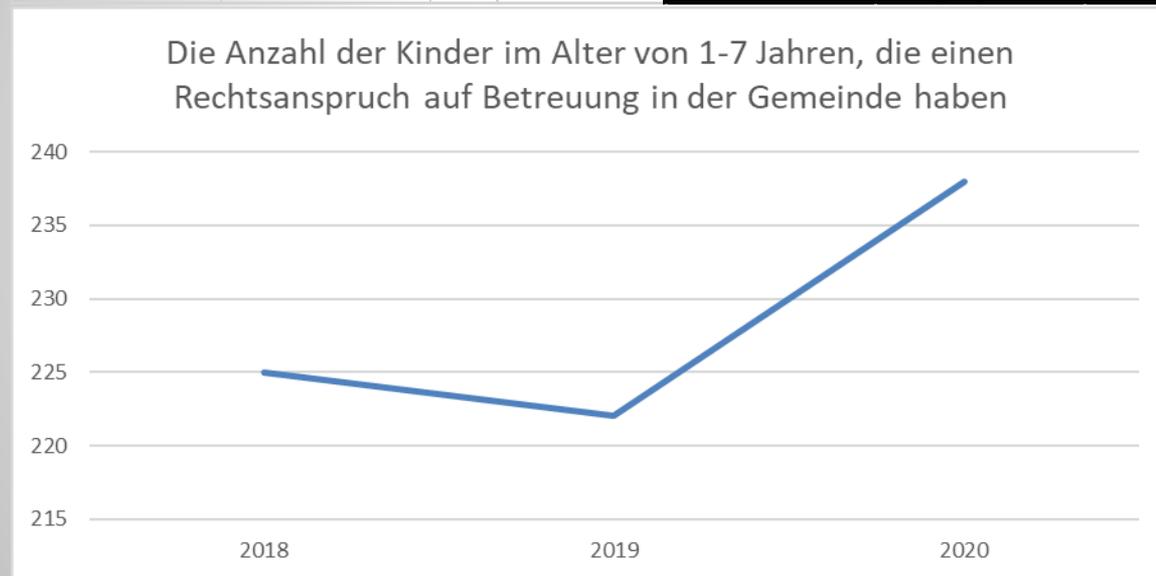


Gute Kita ist ein Baustein erfolgreicher Integration, dies wird durch diverse Angebote in den Kitas der Gemeinde gefördert



Betreuungsquote in der Gemeinde Löhnberg und Anzahl der Kinder im Rechtsanspruch zum 1. März 2020

Belegte Plätze zum 1. März 2020	Summe U3:	58	Betreuungsquote U3 Plätze (0-3 Jahre):	43%
	Summe Ü3:	133	Betreuungsquote U3 im Rechtsanspruch (1-3 Jahre):	72%
		191	Betreuungsquote Ü3 Plätze (3-7 Jahre)*:	85%
			Versorgungsquote U3 im Rechtsanspruch (1-3 Jahre):	81%
* Mit Blick auf die Einschulung im "7. Kita Jahr", kann in dem Bereich aber von einer Betreuungsquote von annähernd 100% ausgegangen werden				



- Die Betreuungsquote der Kinder U3 (0-3 Jahre) liegt im Landkreis bei durchschnittlich 30% (mit einem breiten Spektrum zwischen 22% und 43%).

- Die Betreuungsquote von 43% (0-3 Jahre) stellt den höchsten Wert im Landkreis dar. Innerhalb des Rechtsanspruches (1-3 Jahre), liegt der Wert sogar bei 72%



Qualität in der Kindertagesbetreuung in der Gemeinde Löhnberg

- Krippen-, Kindergarten- und Schulbetreuungsplätze stehen für Kinder aus der Gemeinde kostenfrei zur Verfügung.
- Allen Kindern kann ein Platz angeboten werden und seit 2010 besteht Gebührenfreiheit.
- Kosten entstehen für das Mittagessen in Höhe von 3,50 EUR pro Tag und 5,00 EUR Materialgeld im Monat (in den Kindertageseinrichtungen).
- Das Betreuungsangebot deckt die Zeiten von Montag bis Freitag von 07:30 (ab 7.00 Uhr für berufstätige Eltern) bis 16:30 Uhr ab.
- Eine Betreuung in den Ferien ist gesichert.



Angebote in den Kitas in der Gemeinde (ohne Anspruch auf Vollzähligkeit)

- Konzept nach dem Bildungs- und Erziehungsplan (BEP).
- Teiloffenes Konzept und dadurch gruppenübergreifendes Arbeiten.
- Partizipation der Eltern und der Kinder (z.B. mit „Kinderkonferenzen“) an dem Betreuungsgeschehen.
- KISS-Sprachscreening im Alter von 4 - 5 Jahren.
- Sprachvorlaufkurs.
- Musikalische Frühförderung für Kinder im Alter von 4 - 5 Jahren (Musikschule Powwow).



- Quint (Qualifizierte Integration) – Arbeit mit Integrationskindern durch zertifizierte Erzieherinnen und Erzieher.
- Qualifizierte Schulvorbereitung (QSV) – enge Zusammenarbeit mit der Grundschule auf dem Falkenflug (u. a. Schnupper- und Kennenlerntag der Vorschulkinder).
- Kostenfreies physiotherapeutisches Angebot.
- Gesundes Frühstück.
- Integration von Kindern mit Migrationshintergrund.
- Enge Zusammenarbeit mit den Vereinen aus der Gemeinde und mit Ämtern und Institutionen (z.B. Jugendamt, Erziehungs- und Beratungsstellen).



Erläuterung zu den vorgenannten Angeboten

Konzept nach dem Bildungs- und Erziehungsplan (BEP)

Es geht um die Stärkung der Basiskompetenzen von Kindern, wie z. B. Übernahme von Verantwortung, Kooperationsfähigkeit, Kreativität und den Umgang mit individuellen Unterschieden und kultureller Vielfalt.

Kinder erleben im Laufe der ersten Jahre unterschiedliche Übergänge, z.B. von der Familie in die Kita und später in die Grundschule. Diese besonderen Situationen und Lernabschnitte werden eingehend betrachtet, um Kinder dabei bestmöglich begleiten und unterstützen zu können.

Merkmale des BEP

- Wichtigster Grundsatz ist: Das Kind steht ausdrücklich im Mittelpunkt aller Überlegungen und nicht die einzelnen Institutionen!
- Alle Bildungsorte werden miteinander verzahnt.
- Pädagogische Fachkräfte in Schule und Kindertageseinrichtung, Träger und Eltern können bei der Begleitung der Entwicklung, der Bildung und Erziehung der Kinder auf gemeinsame Grundlagen zurückgreifen. Sie erhalten wichtige Hinweise zur Unterstützung der Lernprozesse der Kinder.



Bildung wird verstanden:

- Als ein lebenslanger Prozess, in dem die ersten 10 Lebensjahre die lernintensivsten und entwicklungsreichsten sind.
- Als ein sozialer Prozess, an dem sich Kinder und Erwachsene aktiv beteiligen.
- Als Entwicklungsprozess in einem sozialen und kulturellen Kontext.
- als ganzheitliches Konzept, das Wissen ebenso wie Werte und Erziehungsprozesse umfasst.

Die Schwerpunkte dabei sind:

- Starke Kinder.
- Verantwortungsvoll und wertorientiert handelnde Kinder.
- Kommunikations- und medienkompetente Kinder.
- Kinder beim aktiven Lernen, Forschen und Entdecken.
- Kinder als kreative und fantasievolle Künstlerinnen und Künstler.



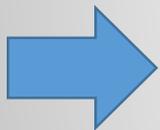
Was ist bei der Arbeit mit dem Bildungs- und Erziehungsplan besonders wichtig?

- Die altersangemessene Beteiligung der Kinder.
- Eine mit den Eltern entwickelte Bildungspartnerschaft.
- Kollegiale Teamarbeit, Verzahnung aller Bildungsorte und Kooperation.
- Die Einbeziehung aller an der Bildung beteiligten Personen und Institutionen.



Enge Einbeziehung der Eltern und der Kinder (z.B. mit „Kinderkonferenz“) in das Betreuungsgeschehen

- Eltern sind für uns Erziehungspartner, denn wir haben eine gemeinsame Verantwortung!
- Regelmäßige Absprachen und Beratung schaffen Verständnis für gegenseitige Wünsche und Notwendigkeiten. Die Zusammenarbeit zwischen Erzieherinnen und Eltern ist ein wichtiges Element im Kita Alltag.
- Familie und Kindertagesstätte öffnen sich füreinander, tauschen ihre Erziehungsvorstellungen aus und kooperieren zum Wohl der ihnen anvertrauten Kinder.
- Im Mittelpunkt steht das gemeinsame Interesse am Kind.



Diesen Austausch gewährleisten wir durch Tür- und Angelgespräche, Elterngespräche und regelmäßige Entwicklungsgespräche.

Kinderkonferenz:

- In unsere pädagogische Arbeit beziehen wir die Kinder in die Planung und Gestaltung des Alltags ein.
- So haben die Kinder die Möglichkeit in der Kinderkonferenz Ideen und ihre Meinung zu vertreten.
- Die Kinder lernen aber auch unterschiedliche Meinungen zu akzeptieren.
- Lösungen bei Konflikten werden gemeinsam entwickelt.



Teiloffenes Konzept

- Ermöglicht gruppenübergreifendes Arbeiten.
- Die Kinder fühlen sich einer Gruppe zugehörig, werden also einer Stammgruppe zugeordnet. In dieser Stammgruppe beginnt morgens ihr Kindergartenitag.
- Die Kinder haben die Möglichkeit, ihre Stammgruppe zu verlassen und können sich morgens täglich entscheiden, in welchem der Gruppenräume sie spielen möchten.

Kostenfreies physiotherapeutisches Angebot

- „Von Anfang an im Gleichgewicht“
- Einmal wöchentlich kommt eine externe Physiotherapeutin ins Haus, die mit den Vorschulkindern - über Bewegung - gezielte Übungen für die ganzheitliche Entwicklung durchführt. Dies ist nur mit Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten möglich.
- Die Kosten für diesen Kurs übernimmt der Kita Träger.



KiSS-Sprachscreening im Alter von 4-5 Jahren

- Das hessische Kindersprachscreening (KiSS) ist ein Verfahren zur Überprüfung und Beobachtung des Sprachstandes für Kinder zwischen 4 und 4½ Jahren und wird derzeit in allen hessischen Kindergärten eingeführt.
- Auch in der Kita „Habakuk“ wird den Eltern die Möglichkeit gegeben, den individuellen Sprachstand Ihres Kindes untersuchen zu lassen. Die Teilnahme daran ist freiwillig.
- Durch die Teilnahme am KiSS-Verfahren können die sprachlichen Fähigkeiten und das Kommunikationsverhalten eines Kindes möglichst frühzeitig ermittelt werden, um es gegebenenfalls rechtzeitig fördern zu können.

Sprachvorlaufkurs

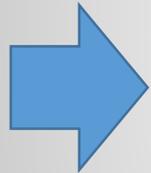
- Kinder die Deutsch als Zweitsprache erlernen, sowie Kinder die sprachlichen Förderbedarf haben, nehmen (in dem Jahr vor ihrer Einschulung) wöchentlich eine Stunde an einem Sprachvorlaufkurs in der Grundschule teil. Dieser wird von einer Pädagogin organisiert.

(Dies ist nur mit Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten möglich)



Quint (Qualifizierte Integration) -Arbeit mit Integrationskindern durch zertierte Erzieherinnen und Erzieher

- Zielsetzung eines Integrationsplatzes in Hessen ist die gemeinsame Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderung in Kindertageseinrichtungen.
- Im Landkreis Limburg-Weilburg erarbeitete das Praxisprojekt "QUINT - Qualitätsentwicklung Integrationsplatz", im Auftrag des Hessischen Sozialministeriums, einen geeigneten Weg zur Umsetzung des Anspruchs auf Eingliederungshilfe jedes Kindes mit Behinderung.



Im Rahmen des Projektes wurde ein Verfahren zur Hilfeplanung in Kombination mit einem einzelfallbezogenen Dokumentationssystem entwickelt, erprobt und ausgewertet.

- Das QUINT-Handbuch enthält alle entwickelten Materialien, darunter Handreichungen zur Beobachtung, Dokumentation, Hilfeplanung und zur Zusammenarbeit mit Eltern und weiteren beteiligten Fachkräften in der Integration.

(Jugendämtern und Kindertageseinrichtungen in Hessen wird die aktuelle Fassung des Handbuchs vom Hessischen Sozialministerium kostenlos zur Verfügung gestellt)



- Die entwickelten Instrumente unterstützen die Qualifikation der Fachkräfte der Kindertagesstätten, indem sie zur Identifikation des Hilfebedarfs beitragen und die Zusammenarbeit mit Eltern und weiteren Beteiligten unterstützen.
- Die Dokumentation der Integrationsmaßnahme erlaubt darüber hinaus Rückschlüsse auf die Zielerreichung, die Entwicklung des Kindes und Wirkfaktoren am Integrationsplatz.
- Mit Hilfe der entwickelten Instrumente können Daten erhoben werden, die eine empirische Reflexionsgrundlage darstellen, auf der Verbesserungsbedarfe und Veränderungspotentiale sowohl im Einzelfall als auch auf Einrichtungsebene identifiziert werden können.
- In Löhnberg besteht die Möglichkeit, eine Einzelintegrationsmaßnahme für Kinder mit Beeinträchtigung oder von Behinderung bedrohte Kinder durchzuführen.

Integration bedeutet für die Einrichtung jedes Kind in seiner Einzigartigkeit annehmen und akzeptieren, auf seinem Weg begleiten, seine Entwicklung anregen und fördern. Die Kinder leben, lernen und spielen gemeinsam.



- Bei einer I-Maßnahme, arbeitet in der betroffenen Gruppe eine zusätzlich genehmigte Fachkraft mit 15 Wochenstunden.
- Die Gruppengröße einer Regelgruppe reduziert sich bei bis zu zwei Integrationskinder (I-Kinder) um 5 Plätze, bei einem dritten I-Kind in einer Gruppe wird die Gesamtzahl um 7 Plätze reduziert.
- Es ist die Aufgabe des Teams das Kind der Gruppe näher zu bringen und die Gruppe dem Kind.
- Das Team in der Gruppe hat die Möglichkeit regelmäßig an einem Austausch mit anderen Einrichtungen, die eine Einzelintegration durchführen, teilzunehmen. Diese Treffen finden in größeren Abständen statt.



- Ebenfalls wird mit Therapeuten und Fachberatungen zusammengearbeitet (Logopäde, Frühförderstelle und Krankengymnastik).
- In der Einrichtung wird der Kontakt zu den einzelnen Therapeuten regelmäßig gefördert, indem Sitzungen mit dem Team, Leitung, Eltern und Therapeuten stattfinden.
- In diesen Gesprächen erläutern wir den Entwicklungsstand des I-Kindes und besprechen den Verlauf der Förderung (Förderplan).
- Die Gesamtentwicklung mit Festlegung der Ziele wird mit Hilfe von Qulnt (Qualitätsentwicklung Integrationsplatz) dokumentiert.



Qualifizierte Schulvorbereitung (QSV)

Der Schuleintritt ist ein Übergang im Leben eines Kindes, der mit Unsicherheit einhergeht.



Deshalb wird der Übergang gemeinsam mit der Grundschule gestaltet durch:

- Enge Zusammenarbeit mit der Grundschule auf dem Falkenflug.
- Gemeinsame Elternabende.
- Sprachvorlaufkurs.
- Kennenlerntag in der Schule (Die Vorschulkinder besuchen die Schule und erleben einen „Schultag“).
- Schnuppertag in der Schule (Die Vorschulkinder erleben aktiv eine Sportstunde und erkunden im Anschluss das Schulgebäude und das Außengelände).
- Vorlesetag in der Kita (Schulkinder der 2. Klasse besuchen die Kita und lesen den Vorschulkindern vor).
- Angebote / Aktionen / Veranstaltungen, an denen die Vorschulkinder gemeinsam mit Schulkindern interaktiv lernen und mitgestalten.
- Projektstage der Pädagogen (Lehrkräfte besuchen die Kita und gestalten ein „Mini-Projekt“).
- Eingangstest / Schulreife (Erzieherinnen und Pädagogen gestalten diesen gemeinsam zur Überprüfung des Lern- und Entwicklungsstandes).



Musikalische Frühförderung für Kinder im Alter von 4-5 Jahren (Musikschule Powwow)

- Die Musikschule „Powwow“ ist ein Angebot der Gemeinde Löhnberg und findet in den Räumen der Kita „Habakuk“ statt.
- Zwei Jahre vor Einschulung haben die Kinder der Kindertagesstätte „Habakuk“ die Möglichkeit kostenfrei einmal wöchentlich die musikalische Früherziehung zu besuchen.

Gesundes Frühstück

- Essen gehört zu den Grundbedürfnissen eines jeden Menschen und ist lebensnotwendig. Gesunde Mahlzeiten fördern das Wohlbefinden aller Kinder und Erwachsenen.
- In Löhnberg wird Wert auf eine gesunde, abwechslungsreiche, jahreszeitlich angepasste Ernährung und frisch zubereitete Nahrungsmittel gelegt.
- Das gesunde Frühstück wird gelegentlich angeboten und im täglichen Gespräch gepflegt. Wir regen das Mitbringen gesunder, ausgewogener Ernährung an.



Integration von Kindern mit Migrationshintergrund

- Der Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund steigt auch in der Gemeinde Löhnberg kontinuierlich an.
- Kinder im Elementarbereich erwerben soziale Fähigkeiten und bauen Beziehungen außerhalb der Familie auf.
- Um sich in die Gruppe zu integrieren, müssen Sie den sprachlichen Kommunikationsprozess vollständig verstehen und darin einbezogen werden. Kinder ohne oder mit nur geringen Deutschkenntnissen merken schnell, dass spätestens mit Eintritt in die Kita körperliche Ausdrucksmittel wie Gesten und Mimik nicht mehr ausreichen, um sich mitzuteilen, Gefühle, Wünsche und Bedürfnisse auszudrücken.

Kinder in Betreuung mit Migrationshintergrund



- Annähernd Verdoppelung seit 2016



- Eine geplante, aktive Unterstützung des Spracherwerbs für Kinder mit Migrationshintergrund ist somit ein Schwerpunkt der Arbeit.
- Eine gezielte intensive Unterstützung der Sprachförderung findet aufgrund von Beobachtungen, bereits nach Eintritt in die Kita statt und setzt am sprachlichen Entwicklungsstand des Kindes an.
- In Kleingruppen findet die intensive Sprachförderung ein- bis zweimal wöchentlich in ruhiger Umgebung statt. Sie setzt aufgrund von Beobachtungen und Dokumentationen an dem sprachlichen Entwicklungsstand der Kinder/ des Kindes spielerisch an.
- Ein ganzheitlicher Ansatz ist wichtig, so dass in den Spracheinheiten meist alle Sinne mit einbezogen/ angesprochen werden.



Enge Zusammenarbeit mit allen Akteuren

- Frühkindliche Bildung ist die gemeinsame Aufgabe aller Beteiligten, die das Kind im Laufe der Zeit auf seinem Weg begleiten.
- Wenn alle Institutionen sich auf einander abstimmen, ist es möglich, Kontinuität im Bildungsverlauf zu erreichen. So kann das Kind immer an dem anknüpfen, was es schon kennt und kann.



- Um das zu ermöglichen, wird mit verschiedenen Institutionen und (Kooperations-) Partnern zusammengearbeitet.



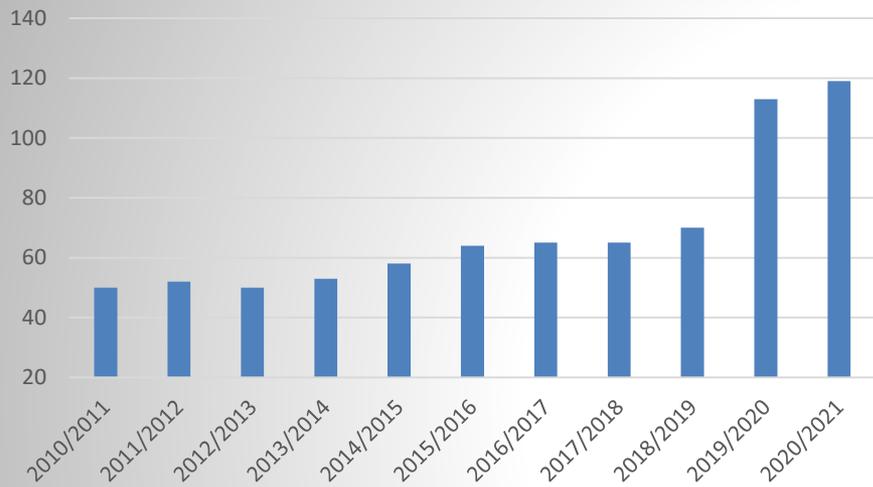
Grundschulkinderbetreuung in der Gemeinde Löhnberg

- Die Grundschule „Auf dem Falkenflug“ ist eine Ganztagschule im Profil 2 mit aktuell ca. 210 Kindern.
- Es werden Kinder im Alter von 6 bis zehn 10 unterrichtet. Das Einzugsgebiet umfasst neben Löhnberg, Niedershausen, Obershausen und Selters, noch die Weilburger Ortsteile Drommershausen und Ahausen.
- Im Jahr 2009 begann der kontinuierliche Ausbau zur Ganztagschule.
- Derzeit können Kinder von Montag bis Donnerstag bis 17:00 Uhr und freitags bis 15:00 Uhr gebührenfrei betreut werden. Die Kinder gehen in zwei Gruppen (1. und 2. Klasse / 3. und 4. Klasse) im Mehrgenerationenhaus zum Mittagessen.
- Das Angebot richtet sich halbjährlich nach der Nachfrage. Insgesamt nehmen zurzeit ca. 140 Kinder die Ganztagsangebote in Anspruch.

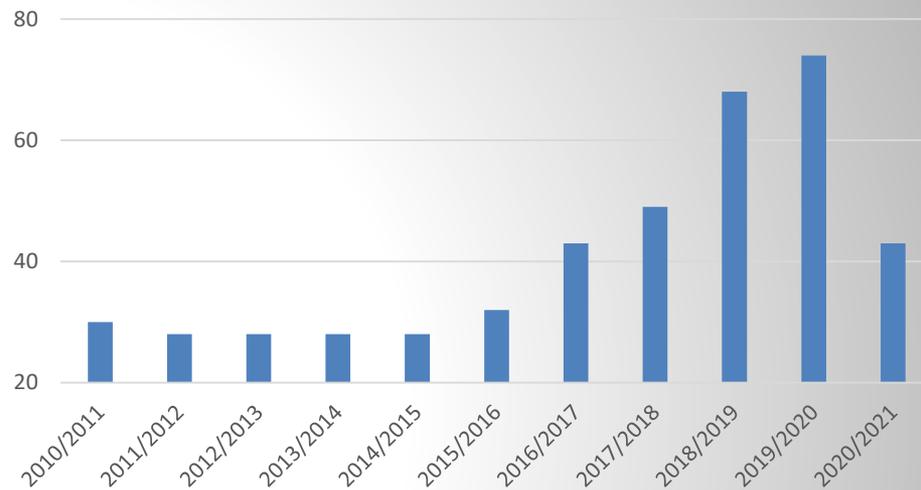


Entwicklung Grundschulkinderbetreuung in der Gemeinde Löhnberg

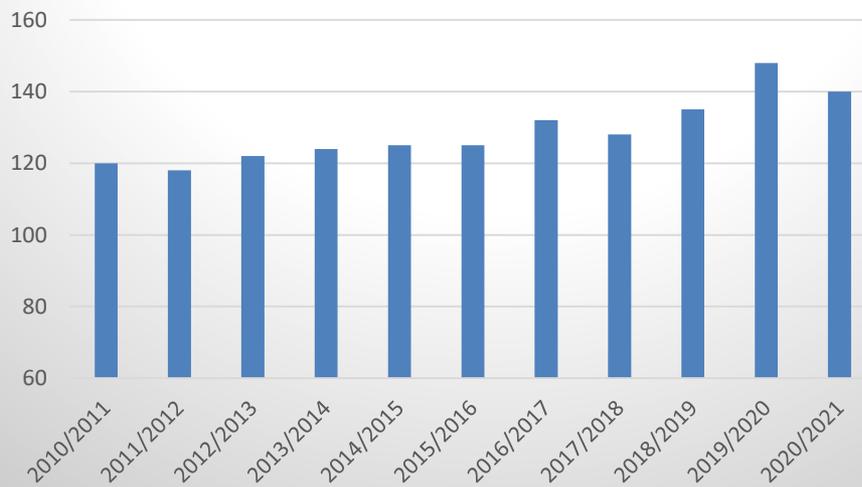
Kinder in Vormittagsbetreuung



Nachfrage Mittagessen



Schüler gesamt in Betreuung



Zukünftige Entwicklung der Nachfrage in der Gemeinde

- Bedingt durch kontinuierlichen Zuzug in der Gemeinde und die gute Entwicklung bei den Geburten, ist mit stabiler/ leicht steigender Nachfrage zu rechnen.
- Im U3 Bereich sind schon heute sehr hohe Betreuungsquoten zu verzeichnen, dieser Trend wird sich auch zukünftig fortsetzen.
- Stand 1. März 2020 befinden sich fast 200 Kinder in Kindertagesbetreuung.
- Die kommunalen Kindertagesstätten in der Gemeinde verfügen über insgesamt 275 BE Plätze.
- Durch den vorausschauenden Ausbau, verfügt die Gemeinde derzeit über Restkapazitäten von 37 Plätzen. (Kinder mit einem Integrationsschwerpunkt oder U3 Kinder belegen mehrere Plätze).
- Stand heute kann die Gemeinde ihren Rechtsanspruch zu 100 % abdecken und ist auch für zukünftige Entwicklungen gut aufgestellt.



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit

Fragen und Anliegen

